



Sammlung Theaterzettel

Der Tartüff

Molière

1910-10-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 1. Oktober 1910
8. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

Die gelehrten Frauen

Lustspiel in 5 Akten von Molière, in deutscher Uebersetzung von Ludwig Fulda

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Chrysal	Karl Neumann-Hoditz
Philaminte, seine Frau	Toni Wittels
Armande,) beider Töchter	(Thila Hummel
Henriette,)	(Poldi Dorina
Arist,) Chrysal's Geschwister	(Alexander Kökert
Belise,)	(Julie Sanden
Clitander	Georg Köhler
Trissotin, Schöngest	Ernst Ro'mund
Vadius, Gelehrter	Hans Godeck
Martine, Köchin) bei Chrysal	(Jrene Weissenbacher
Lépine, Bedienter)	(Alfred Landory
Julien, Diener des Vadius	Karl Zöller
Ein Notar	Gustav Trautschold

Schauplatz: Paris, im Hause des Chrysal.

Hierauf: Neu einstudiert:

Tartüff

Lustspiel in 5 Akten von Molière, frei übersetzt von Ludwig Fulda

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Madame Pernelle	Julie Sanden	Cleant, Orgons Schwager	Fritz Kortner
Orgon, ihr Sohn	Paul Tetsch	Tartüff	Wilhelm Kolmar
Elmire, seine Frau	Lene Blankenfeld	Dorine, Mariannens Kammer- mädchen	Elise Delank
Damis,) seine Kinder erster Ehe	(Rudolf Aicher	Loyal Gerichtsdienner	Karl Neumann-Hoditz
Marianne)	(Marianne Rub	Ein Polizeibeamter	Karl Schreiner
Valer, Mariannens Verlobter	Karl Fischer		

Schauplatz: Paris, in Orgons Haus

Kasseneröffnung 7 Uhr

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Ende 10 $\frac{1}{4}$ Uhr

Nach dem ersten Stück grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.	Logen II. Rang 2. Reihe	Mk. 3.— per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Logen III. Rang, 2. Reihe	„ 1.50 „ „
2. 3. u. 4. Reihe	(einschl. Prosenniumsloge)	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	Sperrsitz im I. Parkett	„ 4.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Sperrsitz im II. Parkett	„ 3.— „ „
2 und 3. Reihe	Galerieloge	„ 1.— „ „
Parterre-Logen 1. Reihe	Galerie	„ .50 „ „
„ 2. Reihe		
	Nichtnumerierte Plätze.	
	Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
	Parterre	„ 1.50 „ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielfplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kromer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitz an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hoesler's, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 2. Oktober 1910